

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

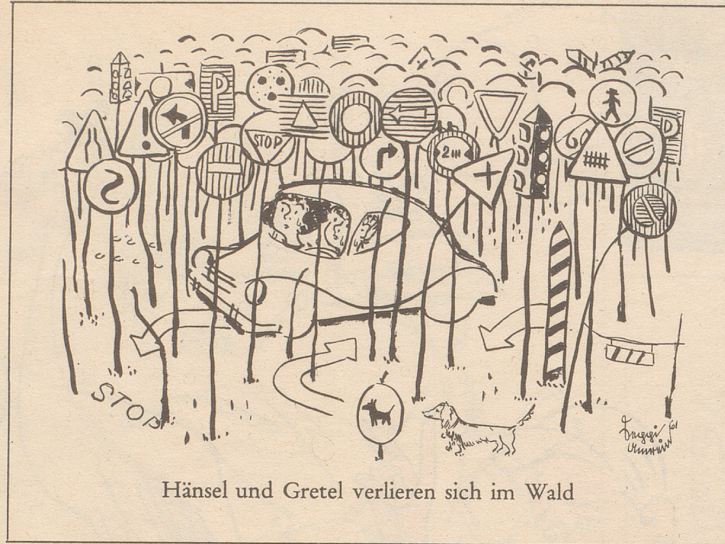
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um Hitzch si Mainig



Sahha passiarand im Wallis!! Fasch nitt zum Glauba! Do hend sit öppa drej Joor an dia sächzig Wiipuura vu Saxon und Saillon über zwenzig Hekhtaara Rääba applanzt. Und jetz hätt dWallisar Regiarig dia Wingart mit ara Süüri schprütza loo! Helikhoftar sind uufgschtiga und hend dia Süüri über dRääban aabaloo! Aso aswas hend sich dia braava Wallisar Wiipuura müassa gfalla loo! Das isch jo Tikhtatuur! Ason aswas khann jo nu inama Polizej-Schtaat voorkhoo! Abar das hend sich a paar Wiipuura nitt nu asoo gfalla loo. dFlinta hends usam Khaschtan usagnoo, und hend abitz uff dia böosa Raubvöögal, dia Helikhoftar, gschossa.

Im Joor nüünzähahundartachtuffzig hätt dar Bund beschlossa, as törfandi khai nöüji Rääba mee applanzt wärda. Um dää Beschluß hend sich natüürl dia Wiipuura vu Saxon-Saillon khai Dräckh khüm-



Hänsel und Gretel verlieren sich im Wald

marat. Bärn hej inna nüüt driizreda. Bärn hej nu Subwenzioona zschickha und dää Wii apznee, wo susch nitt khönni varkhauft wärda. Und hend – wie gsaid – viarazwenzig Hekhtaara nöü applanzt. «Dia Rääba müassand ussa» hätt dar Bund befoola und dWallisar Regiarig verpflichtet, darfür zsoroga, daß da Gsetz noohaglöppt wärdi. Das allas isch denna Wiipuura

pfifaglich gsii. Si hend iarni nöüja Wiischtöckh gschprützt und gschnitta, wie wenn no khaina vu inna vu Bärn Supwenzioona khriagt hetti. Zum guata Glückh hätt dWallisar Regiarig duuragriffa. Lang gnuag hätt sii jo Gedult zaigat. As wääri sihhar in dan andarna Khantöön nitt begriffa worda, wenn dia Wiipuura iarni Grind hettandi duura-truckha khönnä. Und was für na

Gaischtashaltig tail Wallisar hend, hätt sich noch därä Akhzioon zaigat: Uff dia Helikhoftar hends gschossa. Und dar Määtr Perraudin (a Rächtsaawaalt!) hätt nüüt gschiidars gwüßt, als zvarlanga, ma sölli in denna gschprützte Wiibärg a Denkhmool uss Saillonar Marmor uffschrella, mit da Nämme vu da Wallisar Schtaatsrööt, wo für das Schprütza varantwortlich sejandi. Daß vu tail Puura Bibla uff da Schtrooßa varbrennt wordä sind – über ason aswas loot sich nümma dischgariara ...

I nimman aa, vu jetz aa wärdi khaina vu denna Wiipuura mee a Subwenzioon vu Bärn aanee ...



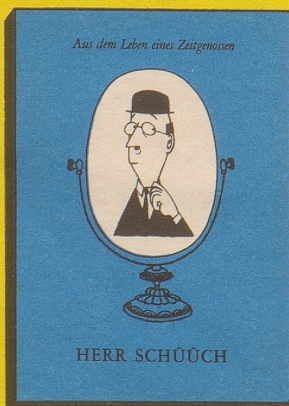
Aether-Blüten

Aus der Sendung «Im Gewande von Zeitungen – Eine Analyse der Massenpresse» des Südwestfunks gepflückt: «Kitsch ist der Feiertag der Seele!» Ohohr

Herr Schüüch ist wieder da!

In zweiter Auflage ist soeben erschienen:

Hans Moser:



Aus dem Leben eines Zeitgenossen
96 Seiten, Fr. 7.–

Nebelspalter - Verlag Rorschach

Dem Leser des Nebelspalters braucht man nicht zu erklären, wer «Herr Schüüch» ist. Er ist eine Phantasiegestalt, in die Welt gestellt von dem Zeichner Hans Mosers, eine Phantasiegestalt, die ihr Urbild überall, vor allem auch in der helvetischen Wirklichkeit hat. Herr Schüüch ist der mit Hemmungen belastete Zeitgenosse, der immer anzustoßen fürchtet, der vor lauter Rücksicht nicht mehr vorwärts zu blicken wagt, der sich vor den Augen der Mitbürger windet und sich lieber alles versagt, um eine eigene Meinung auszusagen. Er gehört zu den ängstlichen Menschen, die sich stets nach den andern richten und darum die eigene Richtung verlieren, und nur einmal getraut er sich, frei und offen die Bilder eines Nachtkabarets eingehend zu betrachten: in der Zeit des Autosalons, in Genf, wo man ihn ohnehin nicht kennt. Dieser allzu rücksichtsvolle, allzu ängstliche Mann, der immerfort darauf Bedacht nimmt, was «man» sagt, wird in einem Büchlein des Nebelspalter-Verlags, Rorschach, zur Erheiterung und zur Gewissensforschung ausgestellt.

«Luzerner Neueste Nachrichten»

Nicht reden, - probieren!

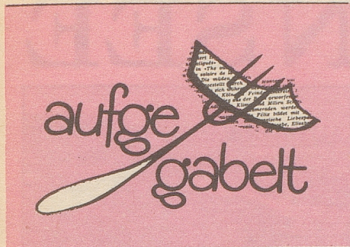
Ein Versuch beweist auch Ihnen: Jetzt gibt es ein alkoholfreies und doch wunderbar schäumendes rassiges Bier, MALTBIER.



Halt' Di an Malti

Alleinhersteller: Gesellschaft für OVA-Produkte, MALTIBrauerei, Affoltern am Albis
Telephon Nr. 051 / 99 60 33





Es wird immer mehr zur verflixten Mode, die Männerwelt in Hosenträgertypen und Gürteltypen einzuteilen, in «Kartoffeln-mit-dem-Messer»- und «Kartoffeln-mit-der-Gabel-Esser», in «Güllebännepuure» und angeblich höherwertige Manschettenhirsche ...

Tages-Anzeiger

Behüt' uns vor lieb Mütterlein ...!

Die Polizeistreife in Kensington hatte den Wagen schon von weitem beargwöhnt, weil er in beträchtlicher Geschwindigkeit zwischen rechter und linker Seite hinundher gezzickzackt war wie ein opportunistischer Politiker vor dem vermeintlichen Regimewechsel. Hinter dem Steuer saß niemand, nur auf dem Platz daneben bemerkten die Polizisten eine Dame.

Es ergab sich dann, daß ein Chauffeur doch vorhanden war: nur war 's ein ungewöhnlich kurzgeratener. Indes lag das keineswegs an einem nicht normalen Körperbau, sondern einfach daran, daß die elf Lebensjahre des Fahrers mehr Länge noch nicht hergaben. Entschieden nicht genug, sagten die Polizeibeamten später aus, um durch die Windschutzscheibe schauen zu können.

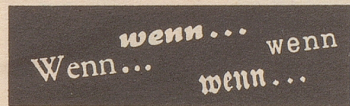
Vor dem Jugendgerichtshof Chelsea machte die Mitfahrerin, es war die Mutter des Elfjährigen, dann ihre Aussage: «Ach», sagte das zärtliche Mami, «es ist doch nur eine kleine, unbedeutende Straße; sie hat ja wirklich keinen besonders lebhaften Verkehr. Deshalb habe ich mir gedacht, so zwanzig Meter weit könne man ihn ruhig fahren lassen. Eigentlich machen das doch heutzutage alle ... wenigstens habe ich den Eindruck ...»

Das Jugendgericht Chelsea sprach das tüchtige Kind ebenso frei von aller Schuld und Strafe wie seine flotte, großzügige Mama. Ihr gab der freundliche, verständnisvolle Richter lediglich den Rat mit auf den Weg, künftig doch immer recht schön auf Bubi aufzupassen, damit er keine Dummheiten mache. Wie heißt es doch bei Wilhelm Busch? «... Ich weine ob soviel Güte!» Pietze

Dies und das

Dies gelesen: «Frauen sind geduldige Seelen. Sie warten ihrer Lebtag auf irgend etwas ...»

Und *das* gedacht: Eh nei! Wenn die geduldigen Seelen nur ein bißchen öfter und rechtzeitig dort warten würden, wo ihre Männer auf sie warten ... Kobold



Wenn die Erde grollt, hält die Welt den Atem an. ● Tat

Wenn wir den wirtschaftlichen Wettbewerb gewonnen haben, dann werden wir auch die Amerikaner umerziehen. Wir Bolschewisten sind unersättliche Leute. Was wir in der Vergangenheit erreicht haben, ist sehr wenig. Wir wollen mehr und mehr. ● Chruschtschow

Wenn der rote Diktator zuschlägt, ducken sich die Funktionäre. ● Badener Tagblatt

Hotellerie – einst und jetzt

Früher hatten sich die Hotelangestellten über Kenntnis diverser Sprachen auszuweisen, um die Wünsche der Hotelgäste pünktlich erfüllen zu können.

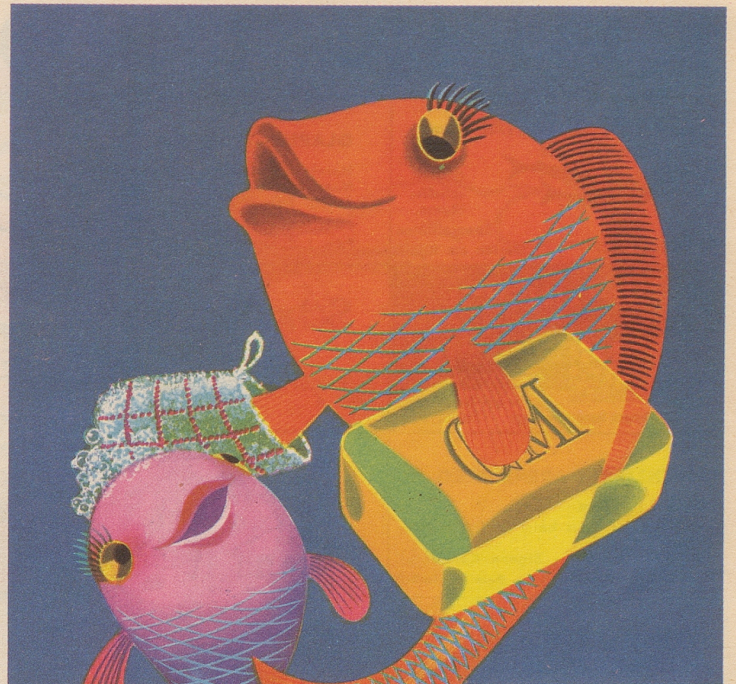
Heute haben sich die Hotelgäste diverser Sprachen zu bedienen, wenn sie sicher sein wollen, daß ihre Wünsche mehr oder weniger erfüllt werden sollen. wäss

Lieber Nebi!

Unfreiwilligen Humor hat dieser Tage gewiß Radio Beromünster gezeigt, als es nach der üblichen Schlechtwetterprognose der Meteorologischen die Platte auflegte: «Ein Schiff wird kommen ...»

Walter

Lieber Walter, ich glaube nicht, daß es unfreiwilliger Humor ist. Den Radioleuten traue ich solch nette Scherze ohne weiteres zu. Nebi



Wie der Fisch das Wasser

so braucht auch Ihre Haut die natürliche Feuchtigkeit.

Die GM-Glyzerinseife hinterläßt einen hauchzarten Glyzerinfilm, der die natürliche Hautfeuchtigkeit und die aufbauenden Fettsubstanzen bewahrt und die Poren vor Verschmutzung schützt. Die kristallklare GM-Glyzerinseife besitzt einen hohen Gehalt an reinem Glycerin und ein auserlesenes Parfum.

Auf jeder GM-Glyzerinseife erhalten Sie auch bei empfindlicher Haut die volle Garantie. Bei Nichtbefriedigung wird der Kaufpreis bei Rückgabe vergütet.



Größe I

145 gr Frischgewicht Fr. 1.45

Größe II

240 gr Frischgewicht Fr. 2.30

METTLER
Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG

Kenner fahren
DKW!